

Abfallwirtschaftsbetrieb

der

Stadt Bergisch Gladbach

Lagebericht
2008

Inhalt

	Seite
A. Geschäftsverlauf und Lage des Abfallwirtschaftsbetriebes	
1. Allgemeines	3
2. Geschäftsverlauf	3 - 5
3. Ertragslage	6 – 13
4. Vermögens- und Finanzlage	14 – 17
5. Liquidität	17
B. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind (§ 289 Abs. 1 Nr.2 HGB)	18
C. Feststellungen im Rahmen des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (§ 25 Abs. 2 EigVO)	18
D. Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken (§ 289 Abs. 1 S. 4 HGB)	18 - 19

A. Geschäftsverlauf und Lage des Abfallwirtschaftsbetriebes

1. Allgemeines

Grundlage für die Aufstellung des Lageberichtes bildet § 25 der Eigenbetriebsverordnung NRW in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004.

Die Aufstellung des Lageberichtes erfolgte im Zeitpunkt der Jahresabschlussaufstellung für das Geschäftsjahr 2008.

Die nachstehenden Ausführungen zum Geschäftsverlauf und zur Lage (Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage) sind entsprechend dem Grundsatz der Wesentlichkeit zusammengefasst. Die Angaben zum Geschäftsverlauf beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2008 und sind damit vergangenheitsbezogen. Die Angaben zur Lage des Abfallwirtschaftsbetriebes sind dagegen zeitbezogen aktuell und kennzeichnen die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes am 31.12.2008.

2. Geschäftsverlauf

Die Ertragslage des Gesamtbetriebes stellt sich im Berichtsjahr im ordentlichen wie auch im neutralen Sektor positiv dar. Die angestrebte Deckung der Aufwendungen auf der Basis des Wirtschaftsplanes für 2008 stellte sich in den Bereichen Abfallentsorgung (TEUR 327), Sammlung von Verpackungen (DSD) (TEUR 87), Straßenreinigung/Winterdienst (TEUR 75), Werkstatt/Tankstelle (TEUR 11) sowie Grünschnitt zur Verwertung (TEUR -16) ein. Saldiert wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 484 erzielt.

Um den Geschäftsverlauf detaillierter darzustellen, werden nachfolgend neben den Teilergebnissen der Gewinn- und Verlustrechnung (handelsrechtliches Ergebnis) auch die kalkulatorischen Teilergebnisse der Kostenrechnung (Betriebsabrechnungsbogen; BAB) gemäß Kommunalabgabengesetz (KAG) kommentiert, da diese Grundlage für die Folgekalkulationen und die dort einzustellenden Über-/ bzw. Unterdeckungen des Jahres 2008 sind. Die nachstehend dargestellten Unterschiede zwischen dem handelsrechtlichen Ergebnis und dem kalkulatorischen Ergebnis der Kostenrechnung ergeben sich grundsätzlich durch folgende Faktoren:

- Unterschiedlicher Ansatz der Abschreibungen (handelsrechtlich auf Basis der Anschaffungskosten; höhere kalkulatorische Abschreibungen in der Kostenrechnung basierend auf den Wiederbeschaffungszeitwerten)

- Unterschiedlicher Ansatz der Verzinsung (handelsrechtlich: Zinsaufwand aus aufgenommenen Krediten; höhere kalkulatorische Verzinsung des betriebsnotwendigen Kapitals in der Kostenrechnung)
- Keine Berücksichtigung des handelsrechtlichen „neutralen“ Ergebnisses in der Kostenrechnung (periodenfremde Aufwendungen und Erträge)

Handelsrechtlich erwirtschaftete der Betrieb in der Abfallentsorgung insgesamt ein positives Teilergebnis in Höhe von TEUR 327. Das positive Ergebnis des Betriebsabrechnungsbogens (BAB) 2008 weist eine Überdeckung in Höhe von TEUR 152 aus. Hiervon entfallen auf die Gebührenbereiche Restmüll Haushalte rd. TEUR 75 und auf Restmüll sonstiger Herkunftsbereiche rd. TEUR 77. Die Zinersparnis aufgrund der im Jahr 2003 erfolgten Sondertilgung eines Darlehens wurde in dem vorgenannten Bereich in Höhe von insgesamt TEUR 111 berücksichtigt. Die Überdeckung resultiert aus geringeren Kosten gegenüber den Plankosten in der Kalkulation. Zudem konnten auch im Bereich Biomüll die Sammlungskosten gegenüber dem Vorjahr reduziert werden. Durch weitere geringere Kosten gegenüber den in der Kalkulation berücksichtigten Kosten war die Unterdeckung im Biomüllbereich (=Subventionsbetrag) niedriger. Die Biomüllgebühr ist nicht kostendeckend kalkuliert.

Im Bereich Straßenreinigung und Winterdienst entstand insgesamt ein positives handelsrechtliches Teilergebnis in Höhe von TEUR 75. Laut Ergebnis des BAB 2008 ergibt sich im Bereich Fußgängerzonen eine Überdeckung (rd. TEUR 25). Diese Überdeckung beruht im Wesentlichen auf Kostensenkungen, die sich aus der weiteren Optimierung von Reinigungsabläufen und geändertem Personaleinsatz ergeben. Die Überdeckungen im Bereich Winterdienst Streustufe 1 (rd. TEUR 92) sowie Streustufe 2 (rd. TEUR 17) sind insbesondere auf Kostenveränderungen gegenüber den in der Durchschnittskalkulation angesetzten Kosten aufgrund anderer eingetretener Witterungsbedingungen (niedrigere Anzahl der Winterdiensteinsätze gegenüber dem Durchschnitt) zurückzuführen. Die Unterdeckung im Bereich Reinigung allgemeine Straßen (TEUR -45) und im Bereich besondere Reinigung (TEUR -18) resultiert aus höheren Kosten gegen über den Plankosten der Durchschnittskalkulation. Saldiert ergibt sich im Betriebsbereich Straßenreinigung/Winterdienst lt. BAB eine Überdeckung in Höhe von insgesamt TEUR 72.

Entsprechend den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes (KAG) sind Kostenüberdeckungen innerhalb der nächsten 3 Jahre auszugleichen. Für die o. g. Überdeckungen lt. BAB wurden Rückstellungen zugeführt (rd. TEUR 287), welche das handelsrechtliche Ergebnis minderten.

Im Bereich Kompostierung und Verwertung von Grünabfällen entstand ein negatives handelsrechtliches Teilergebnis (nicht gebührenrelevant) in Höhe von TEUR 16. Wie im Vorjahr ist durch die stärkere Nutzung der Grünabfallannahme eine leichte Verschlechterung des Ergebnisses eingetreten.

Im Sektor Sammlung von Verpackungen beträgt das positive handelsrechtliche Teilergebnis TEUR 87. Das Ergebnis ging gegenüber dem Vorjahr zurück, da im Vorjahresergebnis einmalig angefallene Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten waren.

Im Bereich Werkstatt/Tankstelle entstand ein positives handelsrechtliches Teilergebnis in Höhe von TEUR 11. Im Vergleich zum Vorjahr ging das Ergebnis leicht zurück.

Das handelsrechtliche Ergebnis lt. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2008 bis 31.12.2008 beläuft sich auf EUR 483.992,07.

Die Investitionstätigkeit in 2008 erstreckte sich weitgehend auf die Neubeschaffung bzw. Erweiterung von Software, die Ersatzbeschaffung von Entsorgungsgefäßen, Winterdienstausrüstung sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

3. Ertragslage

Die folgende Ergebnisrechnung, die aus der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) verstärkt unter betriebswirtschaftlichen Aspekten entwickelt wurde, verdeutlicht die Ertragslage des Betriebes in 2008. Insbesondere durch die Zuordnung zum neutralen Ergebnis ergeben sich in der Darstellung Abweichungen zu den gleich lautenden Positionen der GuV:

	<u>2008</u>		<u>2007</u>		<u>Verände-</u>
	EUR	%	EUR	%	<u>run-</u>
					<u>gung</u>
					%
Abfallbeseitigung	9.733.468	77,5	9.439.712	79,0	+3,1
Straßenreinigung und Winterdienst	1.548.396	12,3	1.147.858	9,6	+34,9
Verwertung von Sekundärrohstoffen (DSD)	440.835	3,5	583.263	4,9	-24,4
Grünabfall zur Verwertung	53.632	0,4	34.111	0,3	+57,2
Werkstatt und Tankstelle für die Stadt/eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	791.235	6,4	742.664	6,3	+6,5
Umsatzerlöse	12.567.566	100,00	11.947.608	100,00	+5,2
Betriebsaufwand (saldiert) ¹⁾	10.376.781	82,6	9.661.628	80,9	+7,4
<u>Betriebsrohüberschuß</u>	2.190.785	17,4	2.285.980	19,1	-4,2
Geschäftsaufwand (saldiert) ²⁾	1.481.547	11,8	1.402.855	11,7	+5,6
<u>Betriebsüberschuß</u>	709.238	5,6	883.125	7,4	-19,7
Betriebliche Steuern	15.590	0,1	14.824	0,1	+5,2
<u>Betriebsrohgewinn</u>	693.648	5,5	868.301	7,3	-20,1
Abschreibungen	484.132	3,9	529.389	4,4	-8,5
<u>Betriebsgewinn</u>	209.516	1,7	338.912	2,8	-38,2
Finanzergebnis	-62.129	-0,5	-32.957	-0,3	+88,5
<u>Gewinn des Unternehmens</u>	271.645	2,2	371.869	3,1	-27,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	30.921		113.498		-72,8
neutrales Ergebnis (saldiert)					
- = Ertrag -	243.268		50.233		+384,3
Jahresüberschuss	483.992		308.604		+56,8

nachrichtlich:

darin verrechnete Personalkosten:

	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>Veränderung</u>	<u>Verände-</u>
	EUR	EUR	EUR	<u>run-</u>
				<u>gung</u>
				%
¹⁾ Löhne	2.179.151,80	1.886.538,63	+ 292.613,17	+15,5
²⁾ Gehälter	966.939,90	971.799,42	- 4.859,52	-0,5
	<u>3.146.091,70</u>	<u>2.858.338,05</u>	<u>+ 287.753,65</u>	<u>+10,1</u>

Der Jahresüberschuss wurde in den folgenden Sektoren erwirtschaftet:

	<u>2008</u>		<u>2007</u>
	<u>EUR</u>		<u>EUR</u>
Abfallentsorgung	+ 327.406,94	+	47.125,78
Straßenreinigung und Winterdienst	+ 74.515,11	+	109.496,60
Verwertung von Sekundärrohstoffen (DSD)	+ 86.595,00	+	151.479,66
Grünabfall zur Verwertung	- 15.695,00	-	13.859,99
Werkstatt/Tankstelle	+ 11.170,02	+	14.361,57
	<u>+ 483.992,07</u>	<u>+</u>	<u>308.603,62</u>

Die Veränderungsrechnung verdeutlicht die Entwicklung von Aufwendungen und Erträgen gegenüber dem Vorjahr:

	<u>Saldiert</u>	<u>Anstieg</u>	<u>Rückgang</u>	<u>in</u>
	EUR	EUR	EUR	%
Abfallbeseitigung		293.756,00	0,00	+3,1
Straßenreinigung und Winterdienst		400.538,00	0,00	+34,9
Verwertung von Sekundärrohstoffen (DSD)		0,00	142.428,00	-24,4
Grünabfall zur Verwertung		19.521,00	0,00	+57,2
Werkstatt und Tankstelle für die Stadt/eigenbetriebsähnliche Einrichtungen		48.571,00	0,00	+6,5
Umsatzerlöse	+ 619.958,00	762.386,00	142.428,00	+5,2
Betriebsaufwand		715.153,00	0,00	+7,4
Geschäftsaufwand		78.692,00	0,00	+5,6
Betriebssteuern		766,00	0,00	+5,2
Abschreibungen		0,00	45.257,00	-8,5
Finanzaufwand		0,00	29.172,00	+88,5
Aufwand im ordentlichen Sektor	+ 720.182,00	794.611,00	74.429,00	+6,5
Veränderung des Unternehmens- ergebnisses (Rückgang)	./.	100.224,00		-27,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	+ 82.577,00			
Ergebnisveränderung im neutralen Sektor (Ertragsanstieg)	+ 193.035,00			+384,3
Jahresergebnis -Unterschied =				
Ergebnisverbesserung -	+ <u>175.388,00</u>			<u>+56,8</u>

Es wird deutlich, dass den gestiegenen Umsatzerlösen von EUR 619.958 zugleich Aufwandssteigerungen (saldiert) von EUR 720.182 gegenüberstehen. Das Ergebnis im ordentlichen Betriebssektor ist daher um EUR 100.224 gesunken, so dass ein Gewinn des Unternehmens von EUR 271.645 erwirtschaftet wurde. Durch einmalige Erträge, die im Wirtschaftsjahr insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen, aus Erträgen von Anlageverkäufen und aus Gebühren aus Vorjahren entstanden sind, liegt der Jahresüberschuss um EUR 175.388 über dem des Vorjahres.

Zu den vorstehenden Positionen der Erfolgsrechnung wird folgendes bemerkt:

Umsatzerlöse

	EUR	EUR
Abfallentsorgung	293.756	
Straßenreinigung und Winterdienst	400.538	
Sammlung von Verpackungen (Sekundärrohstoffverwertung)	-142.428	
Kompostierung	19.521	
Werkstatt und Tankstelle für die Stadt/eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	48.571	619.958

Die Steigerung der Umsatzerlöse im Sektor Abfallentsorgung ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:

	EUR
Restmüllgebühren	291.915
Biomüllgebühren	4.060
Papiermüllgebühren	2.907
Restmüllentgelte für Sonderleistungen	4.164
Abfallentsorgung für die Stadt	-9.290
	<u>293.756</u>

Die Steigerung um EUR 291.915 bei den Restmüllgebühren auf EUR 8.563.590 (Vj. EUR 8.271.675) ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr die Erlöse um die im Jahr 2007 entstandene Überdeckung, die nach § 6 KAG NRW in die Rückstellung einzustellen ist, geschmälert wurden. Ab 2008 ist die Zuführung zur Gebührenrückstellung im Betriebsaufwand enthalten und erhöht diesen entsprechend. Die Erhöhung bei den Biomüllgebühren um EUR 4.060 auf EUR 919.537 (Vj. EUR 915.477) und bei den Papiermüllgebühren um EUR 2.907 auf EUR 58.212 (Vj. EUR 55.306) beruht auf gestiegenen Behälterzahlen gegenüber dem Vorjahr. Die Erlöse im Bereich Abfallentsorgung für die Stadt sanken gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund niedrigerer Sperrmüllmengen insgesamt um EUR 9.290 auf EUR 50.128 (Vj. EUR 59.418).

Die Erträge im Straßenreinigungsbereich stiegen insgesamt um EUR 400.538 auf EUR 1.548.396 (Vj. EUR 1.147.858). Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Erlöse für die Erstattung des anteiligen Straßenreinigungsaufwandes durch die Stadt und es fielen gegenüber dem Vorjahr höhere Erlöse für Rei-

nigung/Winterdienst von Fußgängerzonen und für Reinigungsleistungen für (Busbahnhof, Tiefgaragen etc.) die Stadt an.

Im Bereich Verwertung und Sammlung von Verpackungen sind niedrigere Entgelte der DSD AG sowie für die Papierverwertung angefallen und sanken insgesamt um EUR 142.428 auf EUR 440.835 (Vj. EUR 583.263). Im Geschäftsbereich Grünschnitt zur Verwertung sind die Erlöse für Grünschnitt aufgrund höherer Mengen insgesamt um EUR 19.521 auf EUR 53.633 (Vj. EUR 34.112) gestiegen. Gewerbliche Anlieferungen werden unmittelbar durch den Betreiber des Kompostplatzes abgerechnet.

Im Sektor Werkstatt/Tankstelle stiegen die Erlöse für Reparaturleistungen und Tankungen (Fahrzeuge der Stadt/eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen) um EUR 48.571 auf EUR 791.235 (Vj. EUR 742.664). Der Leistungsausgleich für Leistungen der Werkstatt an Fahrzeuge der eigenen Betriebsparten beträgt EUR 1.004.488 (Vj. EUR 824.467).

Innerhalb der Aufwandsseite dominiert der Betriebsaufwand, der 82,6 % (Vj. 80,9 %) der Gesamterlöse (vgl. S. 6) ausmacht. Im Einzelnen geben die folgenden Erläuterungen Aufschluss über die Entwicklung in den betriebsbedeutsamen Aufwandsbereichen.

Betriebsaufwand

	<u>2008</u>		<u>2007</u>		<u>Veränderung</u>	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Abfallverwertungs-/ Abfallbeseitigungskosten	4.829.410	46,5	4.619.561	47,8	+209.849	+4,5
Wertstoffsammlung	75.948	0,7	119.667	1,2	-43.719	-36,5
Altpapiersammlung	153.565	1,5	156.425	1,6	-2.860	-1,8
Gewerbeabfallsammlung	92.277	0,9	94.076	1,0	-1.799	-1,9
Grünabfallentsorgungskosten	125.400	1,2	149.183	1,5	-23.783	-15,9
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	45.128	0,4	30.678	0,3	+14.450	+47,1
Materialkosten Werkstatt/Tankstelle (saldiert)	1.218.449	11,7	1.058.908	11,0	+159.541	+15,1
Unterhaltung Altdeponie (Strom, Sickerwasser, Wartung)	56.054	0,5	70.318	0,7	-14.264	-20,3
Unterhaltung Maschinen/ Grundstücke/Betriebs- vorrichtungen	7.342	0,1	0	0,0		+100,0
Kraftfahrzeugkosten (saldiert)	300.688	2,9	266.076	2,8	+34.612	+13,0
Mietkosten (saldiert)	99.975	1,0	118.769	1,2	-18.794	-15,8
Sachkosten (saldiert)	130.880	1,3	125.891	1,3	+4.989	+4,0
Lohnleistungen (saldiert)	775.195	7,5	965.537	10,0	-190.342	-19,7
Personalkosten Betrieb (saldiert)	2.179.152	21,0	1.886.539	19,5	+292.613	+15,5
Zuführung zur Gebührenrück- stellung gem. 6 II KAG	287.318	2,8	0	0,0	+287.318	+100,0
	<u>10.376.781</u>	<u>100,0</u>	<u>9.661.628</u>	<u>100,0</u>	<u>+707.811</u>	<u>+7,3</u>

Somit stiegen die Aufwendungen absolut um 7,3 %.

Der Anstieg des Betriebsaufwandes um rd. TEUR 708 ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Abfallverwertungs-/Abfallbeseitigungskosten zurückzuführen. Diese betragen für die verschiedenen Abfallfraktionen danach 39,2 % des gesamten Betriebsaufwandes bzw. 39,5 % aller Aufwendungen. Absolut stiegen die Abfallverwertungs- bzw. Abfallbeseitigungskosten um TEUR 210. Dies ist auf die Steigerung der vom Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) nach Einwohnerzahl erhobenen Grundgebühr sowie einer höheren Leistungsgebühr bezogen auf die Abfallmengen bei Rest-/Sperr-/Biomüll zurückzuführen. Diese den Betrieb wirtschaftlich bedeutsam belastenden Kosten sind weiterhin fremdbestimmt und aufgrund der Gebührensatzung des BAV selbst bei höherer Abfallvermeidung kaum beeinflussbar, weil rd. 46,1 % (Vj. 46,0 %) der Gebührenlast durch die feste Grundgebühr abgegolten werden. Die Kosten für die Gewerbeabfallsammlung gingen aufgrund geringerer Behälterzahlen wie im Vorjahr weiter zurück. Die Grünabfallentsorgungskosten sanken gegenüber dem Vorjahr aufgrund geringerer Mengen an Grünabfällen durch Anlieferung mittels PKW mit Anhänger auf der Kompostierungsanlage. Die Kosten für Betriebsstoffe stiegen insbesondere durch den höheren Verbrauch an Salz und Streugut aufgrund der Witterungsbedingungen. Im Bereich der Unterhaltung Altdeponien sind die Kosten gesunken, da im Vorjahr Kosten für Ausbesserungen an der Asphaltdecke

an der Umladestation enthalten waren. Aufgrund des Grundsatzbeschlusses wurden Mitarbeiter der EBGL GmbH in den Abfallwirtschaftsbetrieb übernommen, daher kommt es zu einer Verschiebung der Kosten zwischen den Positionen Lohnleistungen und Personalkosten. Insgesamt sind die Kosten für Personal gegenüber dem Vorjahr um TEUR 120 gestiegen. Für Überdeckungen in den Bereichen Restmüll Haushalte und Gewerbe und Winterdienst sowie Reinigung und Winterdienst Fußgängerzonen wurden Rückstellungen in Höhe von 287 TEUR gebildet.

Geschäftsaufwand

	<u>2008</u>		<u>2007</u>		<u>Veränderung</u>	
	<u>EUR</u>	<u>%</u>	<u>EUR</u>	<u>%</u>	<u>EUR</u>	<u>%</u>
Personalkosten (Verwaltung)	966.940	65,3	971.799	69,3	- 4.859	-0,5
anteilige Personalkosten						
Overhead (saldiert)	2.417	0,2	98.436	7,0	- 96.019	-97,5
Kosten Querschnittsfachbe-						
reiche = Verwaltungskostenumlage	407.769	27,5	404.221	28,8	+ 3.548	+0,9
übriger Geschäftsaufwand (saldiert)	104.421	7,0	-71.601	-5,1	+ 176.022	-245,8
	<u>1.481.547</u>	<u>100,0</u>	<u>1.402.855</u>	<u>100,0</u>	<u>+ 78.692</u>	<u>+5,6</u>

Die Erhöhung des Geschäftsaufwandes um 5,6 % gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf den im saldierten Geschäftsaufwand des Vorjahres einmalig enthaltenen Erstattungsbetrag der Stadt für die Übernahme zukünftiger Pensions- und Beihilfezahlungen zurückzuführen, der aufgrund des Wechsels eines Beamten von der Stadt zum Abfallwirtschaftsbetrieb entstanden war.

Abschreibungsaufwand

Gegenüber dem Vorjahr sank der Abschreibungsaufwand insbesondere um rd. TEUR 6 im Bereich der EDV-Software sowie um rd. TEUR 33 im Bereich der Müll- und Straßenreinigungsfahrzeuge.

Finanzergebnis

	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>Veränderung</u>
	EUR	EUR	EUR
<u>Zinsaufwand</u>			
für Darlehn	101.566	93.701	+7.865
für übrige	28.041	0	+28.041
	<u>129.607</u>	<u>93.701</u>	<u>+35.906</u>
<u>Zinsertrag</u>	191.736	126.658	+65.078
<u>Finanzergebnis (saldiert)</u>	<u>62.129</u>	<u>32.957</u>	<u>-29.172</u>

Die Steigerung des positiven Finanzergebnisses um TEUR 30 wurde aufgrund höherer Zinserträge für Bestände des Sonderkassenkontos erzielt.

Neutraler Sektor

Die Veränderungen ergeben sich aus:

	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>Veränderung</u>
	EUR	EUR	EUR
<u>Ertragsseite</u>			
Gebühren und Erlöse Vorjahr	67.086	149.906 -	82.820
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	129.054	97.338 +	31.716
Erträge aus dem Abgang Anlagevermögen	56.635	65.447 -	8.812
übrige	15.842	30.587 -	14.745
	<u>268.617</u>	<u>343.278 -</u>	<u>74.661</u>
<u>Aufwandsseite</u>			
Abgang Anlagevermögen	5.447	27.941 -	22.494
Wertberichtigung auf Forderungen	7.213	89.363 -	82.150
übrige	12.689	175.741 -	163.052
	<u>25.349</u>	<u>293.045 -</u>	<u>267.696</u>
Ergebnis (saldiert):			
Ertrag	243.268	50.233 +	193.035

Die Ertragsseite ist geprägt aus Gebührennachveranlagungen aus Vorjahren, die im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 83 sanken sowie aus einmaligen Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen, die im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 32 höher ausfielen. Auf der Aufwandsseite sanken die Kosten insbesondere aufgrund der im Vorjahresergebnis enthaltenen erstmaligen Bildung einer Pauschalwertberichtigung für noch ausstehende Gebührenbescheide für Abfall- und Straßenreinigungsgebühren.

4. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse des Betriebes stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	<u>31.12.2008</u>		<u>31.12.2007</u>		<u>Veränderung</u>	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
<u>langfristig gebundene Vermögenswerte</u>						
Immaterielle Vermögensgegenstände/Sachanlagen	4.758.084	41,7	5.127.181	42,4	- 369.097	-7,2
Finanzanlagen	25.565	0,2	25.565	0,2	--	0,0
	<u>4.783.649</u>	<u>41,9</u>	<u>5.152.746</u>	<u>42,6</u>	<u>- 369.097</u>	<u>-7,2</u>
lang- und mittelfristige Forderungen						
- an die Stadt	0	0,0	0	0,0	--	0,0
<u>kurzfristig gebundene Vermögenswerte</u>						
Vorräte	154.684	1,4	177.456	1,5	- 22.772	-12,8
kurzfristige Forderungen						
- an die Stadt	695.579	6,1	1.368.257	11,3	- 672.678	-49,2
- an Fremde	380.671	3,3	316.919	2,6	+ 63.752	+20,1
	<u>1.230.934</u>	<u>10,8</u>	<u>1.862.632</u>	<u>15,4</u>	<u>- 631.698</u>	<u>-33,9</u>
liquide Mittel* aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	5.367.219	47,0	5.060.931	41,8	+ 306.288	+6,1
	38.628	0,3	22.361	0,2	+ 16.267	+72,8
	<u>6.636.781</u>	<u>58,1</u>	<u>6.945.924</u>	<u>57,4</u>	<u>- 309.143</u>	<u>-4,5</u>
Betriebsvermögen	<u>11.420.430</u>	<u>100,0</u>	<u>12.098.670</u>	<u>100,0</u>	<u>- 678.240</u>	<u>-5,6</u>

* hierin enthalten 5 MEUR Sonderkassenkontobestand

	<u>31.12.2008</u>		<u>31.12.2007</u>		<u>Veränderung</u>	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
<u>Wirtschaftliches Eigenkapital</u>	5.137.826	45,0	4.752.199	39,3	+ 385.627	+8,1
<u>mittel- und langfristiges</u>						
<u>Fremdkapital</u>						
Pensionsrückstellung	1.174.678	10,3	1.143.643	9,5	+ 31.035	+2,7
Beihilferückstellung	331.342	2,9	310.349	2,6	+ 20.993	+6,8
Verbindlichkeiten						
- gegenüber der Stadt	389.017	3,4	433.653	3,6	- 44.636	-10,3
- gegenüber der Stadt						
(Pensionen)	142.145	1,2	210.565	1,7	- 68.420	-32,5
- gegenüber Kreditinstituten	1.363.314	11,9	1.474.199	12,2	- 110.885	-7,5
- gegenüber Übrigen	26.308	0,2	26.308	0,2	--	
	<u>3.426.804</u>	<u>30,1</u>	<u>3.598.717</u>	<u>29,8</u>	<u>- 171.913</u>	<u>-4,8</u>
<u>kurzfristiges Fremdkapital</u>						
Verbindlichkeiten						
- gegenüber Kreditinstituten	165.549	1,4	162.444	1,3	+ 3.105	+1,9
- gegenüber der Stadt	309.237	2,7	887.476	7,3	- 578.239	-65,2
- gegenüber Fremden sowie						
Rückstellungen	2.381.014	20,8	2.697.834	22,3	- 316.820	-11,7
	<u>2.855.800</u>	<u>24,9</u>	<u>3.747.754</u>	<u>30,9</u>	<u>- 891.954</u>	<u>-23,8</u>
<u>Betriebskapital</u>	<u>11.420.430</u>	<u>100,0</u>	<u>12.098.670</u>	<u>100,0</u>	<u>- 678.240</u>	<u>-5,6</u>

4.1 Veränderungen im Berichtsjahr:

Auf der Vermögensseite verändert sich das

	EUR	%
Anlagevermögen um	-369.097	-7,2
Umlaufvermögen um	-325.410	-5,7
aktive Rechnungsabgrenzungsposten um	16.267	0,0
saldiert = Rückgang	<u>-678.240</u>	<u>0,0</u>

Der absolute Rückgang beim Anlagevermögen von (EUR 369.097) resultiert aus

	EUR
Neuinvestitionen im gesamten Anlagevermögen	120.482
Abschreibungen und Abgänge	489.579
= Rückgang	<u>-369.097</u>

Die Reinvestitionsquote beträgt 24,6 %.

Die Relation Anlage- zu Umlaufvermögen

am 31.12.2007	42,6 : 57,4
am 31.12.2008	41,9 : 58,1

verschob sich weiter zum Umlaufvermögen.

Auf der Kapitalseite verändert sich das

	EUR	%
wirtschaftliche Eigenkapital insgesamt um	+385.627	+8,1
Verbindlichkeiten mittel- und langfristig um	-171.913	-4,8
Verbindlichkeiten kurzfristig um	-891.954	-23,8
Saldiert = Rückgang	<u>-678.240</u>	<u>-5,6</u>

Auf der Kapitalseite stieg das wirtschaftliche Eigenkapital um TEUR 386. Dies resultiert aus dem erwirtschafteten Jahresüberschuss von TEUR 484. Die Eigenkapitalquote stieg insofern um 5,7 %-Punkte von 39,3 % auf 45 %.

Innerhalb des mittel- und langfristigen Fremdkapitals sind die Pensions- und Beihilferückstellungen um insgesamt TEUR 52 gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt sind durch planmäßige Tilgungen in Höhe von TEUR 45 gesunken. Im Übrigen erfolgten planmäßige Tilgungen im Kreditbereich in Höhe von TEUR 111.

Im kurzfristigen Fremdkapitalbereich ist im Geschäftsjahr ein Rückgang von TEUR 1.179 zu verzeichnen. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Senkung der Verbindlichkeiten für laufende Verrechnungen gegenüber der Stadt, den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und der EBGL GmbH von insgesamt TEUR 231. Im Übrigen erfolgte die planmäßige Tilgung des Darlehns (TEUR 220) gegenüber der EBGL GmbH. Die Rückstellungen sanken insbesondere durch die Inanspruchnahme bei den Gebührenrückstellungen (TEUR 447). Relativ sank der Anteil dieser Finanzierungsmittel um 6 %-Punkte von 30,9 % auf 24,9 %.

Der Einsatz der Fremddarlehen gegenüber Kreditinstituten verursachte einen Zinsaufwand vor Effekte der Derivate von TEUR 75 (Vj. TEUR 79), was unter Zugrundelegung eines arithmetischen Mittels einem durchschnittlichen Zinssatz von 4,9 % entspricht. Die Fremdfinanzierung durch Darlehen konnte auf einen Anteil von 13,3 % (Vj. 13,5 %) reduziert werden.

5. Liquidität

Die statische Liquidität zeigt an den Bilanzstichtagen folgendes Bild:

	<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2007</u>	<u>Veränderung</u>	
	EUR	EUR	EUR	%
den kurzfristigen Forderungen				
an die Stadt	695.579	1.368.257	-672.678	-49,2
an Fremde	380.671	316.919	+63.752	+20,1
aktive Rechnungsabgrenzung	38.628	22.361	+16.267	+72,8
liquide Mittel	5.367.219	5.060.931	+306.288	+6,1
	<u>6.482.097</u>	<u>6.768.468</u>	<u>-286.371</u>	<u>-4,2</u>
standen gleichfristige				
Verbindlichkeiten	2.855.800	3.747.754	-891.954	-23,8
gegenüber	<u>2.855.800</u>	<u>3.747.754</u>	<u>-891.954</u>	<u>-23,8</u>
so daß im Liquiditätsbereich I eine				
Überdeckung				
verbleibt von	3.626.297	3.020.714	+605.583	+20,1
und unter Einschluß der Vorräte von	154.684	177.456	-22.772	-12,8
im Liquiditätsbereich II eine				
Überdeckung von	<u>3.780.981</u>	<u>3.198.170</u>	<u>+582.811</u>	<u>+18,2</u>
<u>verbleibt.</u>				

Die Liquidität des Betriebes ist zum Bilanzstichtag weiterhin positiv.

B. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind (§ 289 Abs. 1 Nr.2 HGB)

Vorgänge, über die zu berichten wäre, sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2008 nicht eingetreten.

C. Feststellungen im Rahmen des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (§ 25 Abs. 2 EigVO)

Die Anmerkungen des Wirtschaftsprüfers werden dementsprechend zur Kenntnis genommen. Diese Erkenntnisse werden in wesentlichen Punkten zur Überprüfung und ggf. Anpassung der Verfahrensabläufe innerhalb der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung führen. Dies wird in der Zeitabfolge schrittweise bis zum Jahresabschluss 2011 erfolgen.

D. Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken (§ 289 Abs. 1 S. 4 HGB)

Lt. Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2009 wird mit einem handelsrechtlichen Gewinn von EUR 80.115, ohne das neutrale Ergebnis gerechnet, der sich aus der Differenz der in der Gebührenerkalkulation angesetzten kalkulatorischen Abschreibung (Basis: Wiederbeschaffungszeitwert) sowie der kalkulatorischen Verzinsung und der im Erfolgsplan angesetzten bilanziellen Abschreibung bzw. effektiven Fremdkapitalverzinsung ergibt.

Änderungen der Abfuhrlogistik, die gravierende Auswirkungen auf das Betriebsergebnis haben könnten, sind nicht geplant.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Rohstoffpreise für Altpapier sind nach dem konjunkturbedingten Zusammenbruch im 3. Quartal auf einem Niveau, bei dem unter Berücksichtigung der Handlingskosten Zuzahlungen erforderlich sind. Der Markt erwartet erst zur Jahresmitte 2009 eine steigende Tendenz, so dass im kommenden Geschäftsjahr nicht mit einer Erzielung hoher Vermarktungserlöse gerechnet werden kann. Weiterhin nicht abschließend vertraglich geregelt ist die Beteiligung der Dualen Systeme an den Kosten der städtischen Papiersammlung. Der gemeinsam mit grafischen Papieren in der Papiertonne erfasste Papieranteil (früher pauschal 25 %) ist weiter strittig. Die Stadt wurde daher durch die Dualen Systeme zunächst lediglich für 2008 beauftragt, die Papierverpackungen mit zu erfassen. Für das Folgejahr sind lang andauernde Verhandlungen zu erwarten, da die Dualen Systeme eine weitere Absenkung der Vergütung anstreben. Hieraus ergeben sich für die Zukunft Risiken, da die erwarteten Einnahmen unter Umständen nicht erzielt werden können.

Im Bereich der Altdeponienachsorge wurde der Abfallwirtschaftsbetrieb durch den Landrat zu einer

Gefährdungsabschätzung des Geländes der ehemaligen Hausmülldeponie "Grube Weiß" aufgefördert. Im Geschäftsjahr 2007/2008 wurde zunächst eine Erstbewertung zur Ermittlung des notwendigen Untersuchungsumfanges durchgeführt. In den Folgejahren werden sich weitere Kosten für die Gesamtuntersuchung des Geländes und eventuell notwendige Sanierungs- bzw. Sicherungsmaßnahmen ergeben. Da die Förderung der Maßnahme durch Landesmittel jedoch wegen mangelnder Priorität nicht bewilligt wurde, wurde dem Landrat mitgeteilt, dass bis zu einer Förderungszusage keine Gefährdungsabschätzung erfolgen kann.

Im Zuge des Genehmigungsverfahrens der Wertstoff- und Elektroaltgeräteannahmestation auf dem Gelände des städtischen Betriebshofes hat die Untere Wasserbehörde eine Sanierung der Abwasserleitungen und eine Fassung und Vorklärung des auf den befestigten Flächen anfallenden Niederschlagswassers gefordert. Ein Ingenieurbüro hatte hierzu eine Genehmigungsplanung erstellt, auf deren Grundlage der Landrat die erforderlichen wasserrechtlichen Genehmigungen erteilt hat. Es muss davon ausgegangen werden, dass hieraus in den Folgejahren sehr hohe Investitionskosten entstehen, deren Abschreibungen das Betriebsergebnis belasten und Auswirkungen auf die Gebührenhöhe haben.

Mittelfristig werden im Bereich Abfallentsorgung zudem erhebliche Kostensteigerungen bei der Entsorgung der Abfälle (Verringerung der kalkulatorischen BAV-Überschussverrechnungen für Vorjahre) erwartet.

Bergisch Gladbach, im September 2010



Stephan Schmickler

Stadtbaurat